

Achtung Advent!

Das
Buch zum
Ankommen

2020

DEIN BEGLEITER DURCH
EINE BEWEGENDE ZEIT.

**YOU
PAX**
GLAUBE. LIEBE. HOFFNUNG.



Liebe Leserin, lieber Leser!

Achtung Advent! 64 Seiten, Texte, Bilder und Gebete hast du gerade in deiner Hand. Für jeden Tag zwei Seiten, bis Weihnachten. Im Advent bewegt sich Jesus auf uns zu. Aber bewegen wir uns auch auf Jesus zu? Achtung Advent! ist der Titel, weil das oft gar nicht so leicht ist. Wir stolpern einfach so durch diese vier Wochen durch und am Ende fragen wir uns: Wo ist Jesus jetzt eigentlich? Fromm formuliert: Damit an Weihnachten die Jesusfigur nicht nur kalt in der Krippe liegt, sondern Jesus auch in dir einen warmen Platz findet, haben wir für jeden Tag auf diesem Weg einen persönlichen Text, ein Gebet und einen Impuls vorbereitet. Passend zum jeweiligen Tagesevangelium. Begegne darin Jesus und Menschen, die ihn persönlich erlebten! Und sei dir sicher: Du bist nicht der Einzige auf diesem Weg.

Und wenn du dich jetzt fragst: Wer ist denn „Wir“? Wir sind YOUNPAX, das junge Glaubensportal im Erzbistum Paderborn. Ob auf youpax.de oder in unserem Podcast PAXCAST, bei immer neuen Aktionen oder persönlichen Treffen – mit uns kannst du den Glauben so entdecken, wie es für dich am besten ist. Bei allem, was wir tun, wollen wir von Jesus Christus erzählen, wie von einem guten Freund, der einem lieb und teuer ist. Kann es dazu einen besseren Zeitpunkt geben als im Advent? Machen wir uns also gemeinsam auf. Das wird ein Fest!

WER NICHT LESEN WILL, DARF HÖREN.

Alle Texte dieses Buches zum Hören im Podcast „Achtung Advent!“ und PAXCAST-Folgen mit den vier Autoren findest du im Advent 2020 überall wo es Podcasts gibt.



Himmmlisch!

Alle Texte
auch zum
Hören auf
[youpax.de/
paxcast](https://youpax.de/paxcast)

DEIN GANZER ADVENT AUF EINEN BLICK

06 Aufwachen

08 Aufbrechen

10 Augen auf

12 Einfühlen

14 Glaubensstark

16 Berührt

18 Mitmachen

20 Erwartung

22 Zusammenhalt

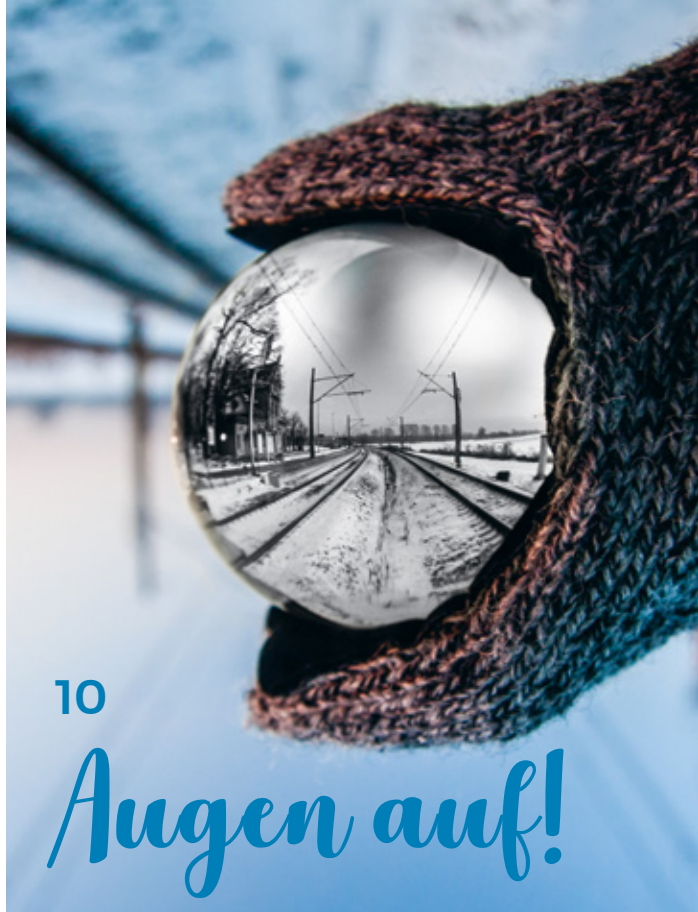
24 Freude

26 Ausruhen

28 Schon gehört?

30 Launisch

32 Neugierig?



34 Wer bist du?

- 36 Geheimnisvoll
- 38 Sagen und tun
- 40 Fragen und Geduld
- 42 Familytime
- 44 Liebe
- 46 Stille

48 Vertrauen

- 50 Himmlisch
- 52 Das Kleine
- 54 Mut
- 56 Erfüllung
- 58 Neuanfang
- 60 Gerettet

Aufwachen!

EVANGELIUM FÜR DEN TAG

Seid wachsam!

(Mk 13,37)





In Zeiten der Corona-Pandemie haben viele Menschen gepostet: „Wake me up when 2020 ends.“ Alles schien zu Beginn des ungewöhnlichen Zustandes lahmgelegt zu sein. Ängste und Verwirrungen nahmen zu. Aber mal ganz ehrlich, deswegen ein ganzes Jahr verschlafen? Wolltest du das? Das Evangelium von heute deutet auch auf einen Ausnahmezustand hin. Ein Hausherr übergibt die Verantwortung seinem Hauspersonal. Die einzige Aufgabe, die er hinterlässt, ist, wachsam zu sein. Sie gilt nicht nur dem Türhüter, sondern letztlich uns allen. So einfach die Aufforderung klingt, so schwer ist sie tatsächlich. Denk nur an die drei engsten Freunde Jesu, die er mit in den Garten Getsemani nimmt, um zu beten. Sie schlafen genau dann, wenn er sie bittet: „Wachet mit mir.“ In der Szene versagen sie mehrmals. Seid wachsam! Das heißt jetzt nicht, dass du dir permanent Stress machen sollst. Du brauchst auch nicht zu denken, die Welt ginge unter, wenn du nicht jede Instagramstory verfolgst oder den neusten Zocker-Trend verpasst. Im Gegenteil: Wachsamkeit bedeutet, sich bereit zu wissen, für das, was kommt. Sei wachsam, damit du Power hast und am Ende die beste Zeit nicht verschläfst. Also: Wake up – worauf wartest du?

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, heute am ersten Advent möchte ich ganz bewusst auf dein Wort achten. Ich möchte mich darin üben, wachsam zu sein, damit mich nichts und niemand einengen kann. Begleite meine Schritte. Wenn du mir beistehst, bin ich stark. Hier bin ich, Herr.

EIN IMPULS FÜR DICH

Überlege: Wie kannst du wachsam in den Advent starten?

Aufbrechen!



Wann bist du das letzte Mal ins Ungewisse aufgebrochen? Und was hat da innerlich in dir gebrodelt? Abenteuerlust und Vorfreude? Unsicherheit und Zweifel? Eine Mischung aus allem? Wenn Simon und Andreas ihr Zuhause verlassen, ist es vor allem ein Aufbruch ins Ungewisse. Jesus hat nicht laut gerufen: „Wer hat Lust, mitzukommen?“ Er ist auf die beiden zugegangen und hat gesagt: „Kommt her, mir nach!“ Ahnen sie, was in den nächsten Jahren auf sie zukommen wird? Sicherlich nicht. Sie wissen nur: Jesus hat uns gerufen, damit wir uns ihm anschließen. Was für eine Ausstrahlung muss Jesus gehabt haben, welcher überzeugenden Klang seine Stimme, dass es Menschen gab, die sich auf ihn einließen und ins Ungewisse aufgebrochen sind?

EVANGELIUM FÜR DEN TAG

Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach.

(Mt 4, 18-20)

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, heute beginnt die erste Woche im Advent. Ich weiß nicht, was in den kommenden vier Wochen auf mich zukommen wird. Aber ich weiß: Am Ende stehst du und erwartest mich. Ich mache mich auf und gehe dir entgegen, ohne genau zu wissen, wie und wo ich innerlich ankommen werde.

EIN IMPULS FÜR DICH

Wo ergibt sich eine Situation, in der du dringend etwas anders machen musst oder dich anders entscheiden musst als gewohnt?

Augen auf!



Was siehst du, wenn du die Augen schließt und dir Jesus vorstellst? Ich sehe, wie er sich zu einem Kranken hinabbeugt. Wie er einen Menschen umarmt. Wie er trotz der vielen skeptischen Blicke zielstrebig auf einen Außenseiter zugeht und wie er mit Kindern spielt. Und alle lässt er spüren: Gott ist dir nahe! Ich sehe auch, wie er deutlich und scharf all diejenigen zurechtweist, die den Namen seines Vaters für eigene Zwecke missbrauchen. Wenn ich mir Jesus so vorstelle und ihm dabei mit geschlossenen Augen zuschaue, dann erkenne ich auch immer klarer, wer er ist – für mich – und wo ich mich in meinem Leben hinstellen kann, um ihm nahe zu sein. Und wenn ich ihm nahe bin – bin ich dann selig?

EVANGELIUM FÜR DEN TAG

Jesus wandte sich an die Jünger und sagte zu ihnen allein: Selig sind die Augen, die sehen, was ihr seht. Denn ich sage euch: Viele Propheten und Könige wollten sehen, was ihr seht, und haben es nicht gesehen, und wollten hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört.

(Lk 10, 23–24)

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, ich möchte dich im Advent deutlicher sehen. Und ich möchte, dass sich das, was ich da sehe, tief in mein Herz einprägt, damit es mir immer besser gelingt, in der Welt auf deinen Spuren zu gehen. Öffne mir die Augen und öffne mir das Herz!

EIN IMPULS FÜR DICH

Wenn du heute durch den Tag gehst, Menschen siehst, Dinge tust – wo würdest du am ehesten Jesus sehen können?

Einfühlen!



EVANGELIUM FÜR DEN TAG

Jesus rief seine Jünger zu sich und sagte: Ich habe Mitleid mit diesen Menschen; sie sind schon drei Tage bei mir und haben nichts mehr zu essen. Ich will sie nicht hungrig wegschicken, sonst brechen sie auf dem Weg zusammen.

(Mt 15, 32)

Jesus ist einfühlsam. Er denkt nicht vorrangig an seine Pläne, Projekte und Programme, sondern er nimmt die Menschen wahr, denen er begegnet. Er ist aufmerksam, er weiß um deine alltäglichen Nöte, Sorgen und Sehnsüchte. Merken wir, wenn unsere Kollegen schlecht drauf sind, wenn uns jemand in unserer Familie etwas sagen will, sich aber nicht traut, oder ein Freund mal dringend ein offenes Ohr bräuchte? Oder sind wir hauptsächlich mit uns und unseren Plänen beschäftigt? Wärest du bereit, für einen Moment von deinen Plänen abzuweichen? Oder könnte es sogar dein Projekt werden, für deine Nächsten da zu sein?

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, du bist aufmerksam für uns und unsere Schwäche. Zeitgleich zeigst du uns ungeahnte Möglichkeiten auf. Nimm mir die Angst, zu kurz zu kommen, wenn ich für andere da bin.

EIN IMPULS FÜR DICH

Versuche mal, heute besonders wahrzunehmen, wie es den Menschen in deinem Umfeld geht. Wie reagieren sie auf die Frage: „Wie geht es dir?“ Antworten sie bewusst oder bloß aus Gewohnheit?



Glaubens- stark!

Haben dir schon einmal die Worte gefehlt, wenn über die Kirche diskutiert wurde? Hast du selbst manchmal mehr Zweifel als Argumente für deinen Glauben? Ähnlich muss es den Jüngern gegangen sein. Deshalb vergleicht Jesus ihren Glauben mit einem Mann, der sein Haus auf Fels oder auf Sand baut. Denn wer die Worte Jesu nicht begreift, der baut auf Sand. Wer aber versteht, welche Kraft von seinen Worten ausgeht, der hat auf Fels gebaut. Doch sind die Worte Jesu, ist seine gute Nachricht wirklich ein tragender Grund für mein Leben? Kenne ich Jesus schon so gut, dass ich felsenfest von ihm und seiner Botschaft überzeugt bin? Oder fällt mein Glaube wie ein Kartenhaus in sich zusammen, sobald jemand meinen Glauben oder die Kirche infrage stellt?

EVANGELIUM FÜR DEN TAG

**Jesus sagte zu seinen Jüngern:
Jeder, der diese meine Worte
hört und danach handelt,
ist wie ein kluger Mann, der
sein Haus auf Fels baute. Als
ein Wolkenbruch kam und
die Wassermassen heranflute-
ten, als die Stürme tobten und
an dem Haus rüttelten, da
stürzte es nicht ein; denn es
war auf Fels gebaut.**

(Mt 7, 24-25)

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, manchmal spüre ich, wie schwach mein Glaube an dich noch ist. Hilf mir in diesen adventlichen Tagen, die Bedeutung deiner Worte immer mehr als tragenden Grund meines Lebens zu erkennen. Ja, Herr, auf dir will ich mein Leben aufbauen wie der kluge Mann, der sein Haus auf Fels baute.

EIN IMPULS FÜR DICH

Versuche, dich auf das zu konzentrieren, was dich im Glauben wirklich trägt!



Jesus berührte ihre Augen. Zur Heilung war dies gar nicht unbedingt notwendig. Denkt an den Hauptmann von Kafarnaum, der für seinen Diener um Rettung bat. Jesus machte den Diener aus der Ferne gesund. Der Glaube reichte vollkommen aus, aber dieser war eben super stark. Dennoch spielen Berührungen eine große Rolle in Jesu Wirken. Berühren und berühren lassen. Jesus konnte beides sehr gut. Wie sieht es bei dir aus? Lässt du dich berühren? Innerlich wie leibhaftig? Die Blinden gehen zu Jesus, um sich bewusst berühren zu lassen. Gerade weil der Glaube an ihn schon rettet, brauchen sie seine Gegenwart. In dem christlichen Lied „Jesus berühre mich“ wird der große Wunsch nach dieser intimen Begegnung mit Jesus genauso deutlich. In einer Strophe heißt es: „Nur den Saum deines Gewandes einen Augenblick berühren und die Kraft, die von dir ausgeht, tief in meinem Innern spüren.“

EVANGELIUM FÜR DEN TAG

Als Jesus weiterging, folgten ihm zwei Blinde und schrien: Hab Erbarmen mit uns, Sohn Davids! Nachdem er ins Haus gegangen war, kamen die Blinden zu ihm. Und Jesus sagte zu ihnen: Glaubt ihr, dass ich dies tun kann? Sie antworteten: Ja, Herr. Darauf berührte er ihre Augen und sagte: Wie ihr geglaubt habt, so soll euch geschehen.

(Mt 9, 27–29)

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, berühre mich. Segne mich. Führe mich an der Hand und zeige mir, wie ich durch die Begegnung mit dir für andere ein Segen sein kann.

EIN IMPULS FÜR DICH

Wo, wie und wann kannst du dich (von Jesus) berühren lassen?

Mitmachen!



Jesus kommt auf diese Welt und will keine „One-Man-Show“ abziehen, die ihm höchstens Applaus und Fans bringt. Er sucht Leute, die mitmachen. Echte Jünger, Schüler, die von ihm lernen, die mit ihm zusammenarbeiten. Er will dich einbeziehen, um ein Reich der Liebe, des Friedens und der Gerechtigkeit aufzubauen, in dem Gott mit seiner Kraft voll zum Zuge kommt. Dieses Reich geht weit über deine Pläne für dein Leben hinaus. Wie kannst du daran mitwirken? Alles beginnt im Gebet. Gott kennt uns besser als wir uns selbst. Doch er will, dass wir unsere Wünsche zum Gebet werden lassen, um auf diese Weise zu kooperieren. Es kann einiges in deinem Leben verändern, wenn du ehrlich betest: „Herr, ich will mitmachen in deinem Reich. Mache mich zu einem guten Mitarbeiter.“

EVANGELIUM FÜR DEN TAG

Da sagte Jesus zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter.

Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden! Dann rief er seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen die Vollmacht, die unreinen Geister auszutreiben und alle Krankheiten und Leiden zu heilen.

(Mt 9, 37-10,1)

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, lass mich verstehen, dass du durch mich heute in dieser Welt wirken willst. Mach mich bereit und offen dafür. Nimm mich an die Hand.

EIN IMPULS FÜR DICH

Was wünscht sich Gott heute für deinen Tag? Versuche, herauszuhören, was er dir heute in den Geschehnissen sagen will.

Erwartung!

EVANGELIUM FÜR DEN TAG

Johannes der Täufer verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren. Ich habe euch nur mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

(Mk 1,7-8)



Was erwartest du ... oder, anders gefragt, worauf wartest du ... im Advent? Die beiden Worte „erwarten“ und „warten“ drücken etwas völlig Unterschiedliches, ja Entgegengesetztes aus. Viele haben hohe Erwartungen an den Advent. Es soll eine besondere, stimmungsvolle, besinnliche und gemütliche Zeit sein, die uns auf Weihnachten einstimmt. Erwarten ist in diesem Sinne eine Anspruchshaltung, die leider allzu häufig enttäuscht wird. Warten hingegen ist eine Empfangshaltung, die mich öffnet für Neues. Auch die Erwartungen an Johannes den Täufer waren groß. Die Menschen zogen von überall her an den Jordan, um sich von ihm taufen zu lassen. Doch er enttäuscht all die Erwartungen der Menschen, weil er ihnen sagt, dass er nur dem Messias den Weg bereitet. Denn nach ihm kommt einer, der stärker ist als er. So enttäuscht er die hohen Erwartungen und lehrt sie das Warten.

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, auch ich habe hohe Erwartungen an dich. Ich habe klare Vorstellungen von dir und davon, wie die Dinge in meinem Leben laufen sollen. Hilf mir im Advent, dass ich wieder unvoreingenommen auf dich warten kann und dass ich mich öffne für neue Wege in meinem Leben.

EIN IMPULS FÜR DICH

Der Nikolaustag ist eine gute Gelegenheit, um einmal nicht die Erwartungen zu erfüllen, beispielsweise andere mit Süßem zu beschenken. Überrasche doch heute einfach mal Menschen mit einem Gedanken: „Heute 10 Minuten warten auf Gott! Bist du dabei?“



Zusammenhalt!?

Jesus scheint ihre letzte Hoffnung zu sein. Andere konnten ihrem Freund nicht helfen, aber vielleicht Jesus. Und dann das: Der Andrang vor dem Haus ist so groß, dass die Männer keine Chance haben, durch die Tür zu Jesus zu kommen. Es ist einfach zu voll, es gibt kein Durchkommen. Der einfache Weg ist versperrt. Es ist ein Punkt, an dem die letzte Hoffnung leicht in Verzweiflung kippen kann. Die Männer hätten sagen können: „Es hat sowieso keinen Sinn, wir kommen nicht durch.“ Sie hätten ihren kranken Freund wieder nach Hause getragen und jeder wäre seiner Wege gegangen. Aber das machen sie nicht. Sie bleiben zusammen. Sie machen das, womit keiner gerechnet hat – sie gehen hoch aufs Dach, decken die Ziegel ab und seilen ihren Freund ab. Um zu Jesus durchzukommen, müssen diese Männer zusammenbleiben und auch kreativ sein. Kennst du das?

EVANGELIUM FÜR DEN TAG

Und siehe, Männer brachten auf seinem Bett einen Menschen, der gelähmt war. Sie wollten ihn ins Haus bringen und vor Jesus hinlegen. Weil es ihnen aber wegen der Volksmenge nicht möglich war, ihn hineinzubringen, stiegen sie aufs Dach und ließen ihn durch die Ziegel auf dem Bett hinunter in die Mitte vor Jesus hin. Als er ihren Glauben sah, sagte er: Mensch, deine Sünden sind dir vergeben.

(Lk 5, 18-20)

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, im Advent möchte ich zu dir durchkommen, aber manchmal ist das schwierig. Schenke mir in solchen Situationen einen langen Atem. Komm du mir entgegen!

EIN IMPULS FÜR DICH

Wo ist heute deine Kreativität gefragt, um zu Jesus durchzukommen?

Freude!



EVANGELIUM FÜR DEN TAG

Der Engel trat bei Maria ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe.

Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben.

(Lk 1, 28-31)

Unverhofft und ungefragt. Mitten in ihrem Alltag wird Maria von einem Boten Gottes getroffen, der mit der Tür ins Haus fällt. In dem Gruß des Engels steckt mehr drin als ein einfaches „Hallo“. „Sei gegrüßt“ kann vom griechischen Urtext auch als „Freu dich!“ verstanden werden. Eine Freudenbotschaft hat er für sie. Sie ist von Gott für eine sehr ehrenvolle und zugleich überfordernde Aufgabe bestimmt. Sie darf Gottes Sohn auf die Welt bringen. Ähnlich wie bei Maria lebt Gott in uns und will in die Welt getragen werden. In deinen Worten, in deinen Gesten, in deinem Blick, in deiner Mimik, in deinen Berührungen ... Doch das braucht Vorbereitung, inneres Wachstum, neun Monate oder zumindest vier Wochen des Advents. Eine heilige, stille Zeit der Vorfreude, bevor Gottes Leben sich Bahn bricht und alles ändert.

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, du bist nicht irgendwo, sondern in mir. Wachse in mir jeden Tag ein wenig. Werde immer größer in meinem Leben und lass mich Freude darüber empfinden.

EIN IMPULS FÜR DICH

Was bereitet dir echte Freude und macht nicht bloß Spaß? Wem kannst du heute mal eine Freude machen?



Ausruhen!

Was für ein Versprechen! Möchtest du nicht auch einfach nur Ruhe und Frieden im Herzen verspüren? Denkst du dir nicht auch: „Raus aus den ständigen Fragen und Sorgen“? Jeden Tag was Neues – in den Nachrichten, in der Politik, bei dir vor der Haustür, in dir, in deinem Innern. Die Gedanken, die dich nicht zur Ruhe kommen lassen. Was müsstest du tun, um den Kreis der unbeantworteten Fragen zu durchbrechen? Jesus sagt dazu: „Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir.“ Das heißt: Lass deinen Kummer für den Moment mal sein. Nimm stattdessen Jesu Last auf dich, denn sie ist leicht. So einfach ist das? Zugegeben, nicht immer. Jedoch kannst du dir seiner Zusage sicher sein. Wenn du dich auf ihn einlässt, dann kann es dir schon leichter ums Herz werden. ER möchte so eigentlich deine Last nehmen, damit du aufatmen kannst. Indem er das tut, offenbart sich Jesus dir, er zeigt, wer er ist und gleichzeitig, wie Gott ist: gütig und von Herzen demütig. Ein Ruhepol. Deine Kraftquelle. Er behält es nicht für sich, sondern gibt es dir weiter.

EVANGELIUM FÜR DEN TAG

Jesus sprach: Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt vor mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele.

(Mt 11, 28-29)

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, du sagst, du bist gütig und demütig. Wie kann ich diese Wörter füllen? Ich fühle mich oft zu unruhig, zu klein, zu schwach. Ich bitte dich, schenke mir die innere Ruhe, die du bist.

EIN IMPULS FÜR DICH

Wenn es dir gut geht und du dich heute gar nicht mühselig und beladen fühlst, wem kannst du etwas Ruhe schenken?

Schon
gehört?!



EVANGELIUM FÜR DEN TAG

**Jesus begann zu der Menge zu reden:
Amen, das sage ich euch: Unter allen Menschen hat es
keinen Größeren gegeben als Johannes den Täufer;
doch der Kleinste im Himmelreich ist größer als er. [...]
Wer Ohren hat, der höre!**

(Mt 11, 7b.11-15)

Hast du schon gehört ...? – So beginnt meist Klatsch und Tratsch über andere. Mal ehrlich, bist du dann nicht auch brennend daran interessiert, was es Neues gibt? „Hast du schon gehört ...?“ – So könnte auch der Titel des heutigen Evangeliums heißen. Auch die Jünger Jesu bekommen viel zu hören. Bei all dem Klatsch und Tratsch über ihn erklärt Jesus den Jüngern seinen göttlichen Auftrag. So zeigt er ihnen die Bedeutung von Johannes dem Täufer, der für ihn den Weg vorbereitet hat. Mit Jesus erfüllt sich, was Johannes der Täufer voraussagt. Nach ihm kommt einer, der größer ist als er. Einer, der die gute Nachricht überhaupt für alle Menschen hat. Bist auch du brennend daran interessiert, was es über Jesus zu erzählen gibt?

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, manchmal bin ich taub für deine Stimme und überhöre deine Worte. Hilf mir, dich bei all dem Tratsch und Klatsch wieder herauszuhören. Ich will wieder neugierig werden auf deine Botschaft, damit ich verstehe, was du mir sagen willst.

EIN IMPULS FÜR DICH

Versuche heute all das zu überhören, was unwichtig ist. Gib heute besonders Jesus die Chance, von dir gehört zu werden.

Launisch!



EVANGELIUM FÜR DEN TAG

Jesus sprach zu der Menge: Mit wem soll ich diese Generation vergleichen? Sie gleicht Kindern, die auf den Marktplätzen sitzen und anderen zurufen: Wir haben für euch auf der Flöte gespielt und ihr habt nicht getanzt; wir haben die Totenklage angestimmt und ihr habt euch nicht an die Brust geschlagen. Denn Johannes ist gekommen, er isst nicht und trinkt nicht und sie sagen: Er hat einen Dämon. Der Menschensohn ist gekommen, er isst und trinkt und sie sagen: Siehe, ein Fresser und Säufer, ein Freund der Zöllner und Sünder! Und doch hat die Weisheit durch ihre Taten Recht bekommen.

(Mt 11, 16–19)

Hast du auch schon einmal mit zankenden Kindern zu tun gehabt? Jesus schaut Kindern zu, die sich darüber streiten, was jetzt gespielt werden soll. Die einen sagen ganz euphorisch: Das eine! Dann kommt Langeweile auf und die anderen rufen: Nein, doch das andere! Sie lassen sich von ihren Launen hin- und herreißen. Das ist die Erfahrung, die Jesus mit vielen Menschen macht: Viele sind unzufrieden mit der Art und Weise, wie Gott handelt, weil sie sie nicht verstehen. Und weil es oft so anders ist als das, was sie selbst wollen. Das ist und bleibt eine große Herausforderung in unserem Glauben: Wie damit umgehen, wenn Gott anders handelt als wir es wollen? Wie damit umgehen, wenn wir ihn nicht verstehen? Wie gehst du damit um?

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, oft gehen meine Wünsche in eine ganz andere Richtung, als du die Dingefügst. Lass mich nicht zu lange in meiner Unzufriedenheit schmollen!

EIN IMPULS FÜR DICH

Nimm heute einmal deine Stimmungen wahr und schau, wohin sie dich treiben!

Neugierig?



Der Advent ist die Zeit des Wartens. Die Zeit der Erwartung, dass Gott zu dir kommt. Kein Grund zum Däumchendrehen, jetzt ist deine Neugier gefragt! Das heutige Tagesevangelium erinnert dich daran, dass dir in der Taufe die Gabe geschenkt wurde, Prophet zu sein. Wie das gehen soll? Du musst keine Frau oder kein Mann des Wortes sein, wie Elija. Er hat eine Vorreiterrolle inne, weil er sich beispiellos für den Glauben an den einen Gott eingesetzt hat. Du als Prophetin oder Prophet kannst nicht in die Zukunft sehen. Doch wenn dein Mund Gott verkündet oder dein Schweigen ein Schweigen des Kampfes für Frieden ist, dann bist du schon ziemlich prophetisch. Du darfst kritisch sein und ermahnen, wenn es der Liebe dient – auch wenn es unbequem für dich sein kann. Und wenn nicht jeder sofort sieht, wie wertvoll du bist und wie sehr dich dein Engagement auszeichnet ... Du weißt schon: Gott sieht es auf jeden Fall. Er hat dich längst dazu auserwählt – da konntest du noch nicht einmal denken.

EVANGELIUM FÜR DEN TAG

Während Jesus und seine Jünger den Berg hinabstiegen, fragten sie ihn: Warum sagen denn die Schriftgelehrten, zuerst müsse Elija kommen?

(Mt 17, 9a-10)



EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, du bist mehr als ein Prophet, der vieles erdulden muss. Du bist das Mehr in allem. Ich möchte von Tag zu Tag mehr von dir lernen, mehr von dir erfahren, mehr so sein wie DU, um letztlich mehr „ich“ sein zu können.

EIN IMPULS FÜR DICH

Wie viel Neugier bestimmt dein Leben? Siehst du noch mehr Potenzial in dir, das du ausschöpfen kannst?

Wer bist du?

EVANGELIUM FÜR DEN TAG

Als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu Johannes sandten, da sagten sie zu ihm: Wer bist du? Wir müssen denen, die uns gesandt haben, Antwort geben. Was sagst du über dich selbst? Er sagte: Ich bin die Stimme eines Rufers in der Wüste: Ebnet den Weg für den Herrn!, wie der Prophet Jesaja gesagt hat.

(Joh 1,19.22)





Wenn wir eine Person kennenlernen, fragen wir: Wer bist du? Was antwortest du dann? Auch Johannes der Täufer wird mit dieser Frage gelöchert. Zunächst muss er klarstellen, wer er nicht ist. Wer oder was bist du nicht? Was sehen vielleicht andere in dir, was du nicht sein willst, was du nicht erfüllen kannst oder endlich abstreifen willst? Dann sagt Johannes, wer er ist: die Stimme für Gottes Wort. Definierst auch du dich über deine Beziehung zu Gott? Könnte es nicht bedeutender sein, sich als Freund Jesu, als Kind Gottes zu sehen statt als Sauerländer, gute Sportlerin, Teil eines Freundeskreises oder BVB-Fan? Bist du bereit, Gott deine Stimme zur Verfügung zu stellen? Das könnte schon beim nächsten Mal möglich sein, wenn du Unrecht siehst. Oder beim nächsten Kennenlernen.

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, du bist das Wort, das Gott uns zuspricht. Du brauchst menschliche Stimmen, um gehört und verstanden zu werden. Lass mich dich wahrnehmen im Lärm meines Alltags und erkennen, wenn du meine Stimme brauchst, um deine Liebe auszudrücken.

EIN IMPULS FÜR DICH

Engagier dich heute, wenn dir Ungerechtigkeiten und Unwahrheiten auffallen. Lege mehr Liebe in deine Stimme als sonst. Überlege, was wohl Jesus an deiner Stelle sagen würde.

Geheimnisvoll!



EVANGELIUM FÜR DEN TAG

Als Jesus in den Tempel ging und dort lehrte, kamen die Hohepriester und die Ältesten des Volkes zu ihm und fragten: In welcher Vollmacht tust du das und wer hat dir diese Vollmacht gegeben?

(Mt 21, 23)

Im Tempel versuchen die Schriftgelehrten und Hohepriester, das Geheimnis um Jesu Person zu lüften. Sie stellen ihn auf die Probe, indem sie ihn fragen, mit welcher Vollmacht er lehrt. Jesus weiß um die Brisanz dieser Frage, denn egal, wie er antwortet, sie werden ihm das Wort im Mund verdrehen. Mit einer Gegenfrage über Johannes den Täufer entlarvt er sie und lässt sie am Ende ratlos dastehen. Denn sie können nicht antworten, ob die Taufe Johannes des Täufers vom Himmel oder von den Menschen komme. Denn egal, wie sie antworten, es wird falsch sein. Jesus antwortet also inhaltlich nicht auf die Provokation. Er legt den Schlüssel zum Geheimnis seiner Person in die Hand der Gläubigen. Auch in deine Hände.

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, dein Leben ist für viele Menschen wie ein verschlossenes Geheimnis. Der Schlüssel zum Verstehen liegt in meiner Hand. Deine Worte öffnen mir ein Leben, das ohne dich verschlossen bleibt. Hilf mir, dass ich in dir immer mehr das Geheimnis des Glaubens entdecke.

EIN IMPULS FÜR DICH

Ein seelsorgliches Gespräch oder ein Beichtgespräch ist eine gute Möglichkeit, um vertraulich über mein Leben und meinen Glauben zu sprechen. Suche heute gezielt nach einem Priester, einer Gemeindereferentin oder einem Gemeindereferenten, der oder dem du dich anvertrauen möchtest.

Sagen und tun!



Ja sagen, aber es nicht tun. Nein sagen, es bereuen und dann doch tun. Wie du siehst: Reden und Handeln gehören eng zusammen. Besonders in diesem Gleichnis wird deutlich, woran sich wahrer Glaube festmacht: im Sagen und Handeln. Im Evangelium beantworteten die Schriftgelehrten und Ältesten, die ja bekanntlich alles aus der Heiligen Schrift zu wissen meinen, die Frage Jesu falsch. Selbst die Klügsten können irren. Ich kenne das zu gut: Manchmal lese und deute ich Zeichen, die Gott gar nicht sendet. Sie sind Wunschvorstellungen. Den Willen Gottes zu erfüllen, das ist ja auch gar nicht leicht. Woher sollst du auch wissen, was er von dir will? Im Advent darfst du dich ganz besonders eingeladen fühlen, dich mit deiner Gottesbeziehung auseinanderzusetzen. Bist du eine Jasagerin oder ein Neinsager?

EVANGELIUM FÜR DEN TAG

Als Jesus in den Tempel ging und dort lehrte, sagte er: Was meint ihr? Ein Mann hatte zwei Söhne. Er ging zum ersten und sagte: Mein Kind, geh und arbeite heute im Weinberg! Er antwortete: Ich will nicht. Später aber reute es ihn und er ging hinaus. Da wandte er sich an den zweiten und sagte zu ihm dasselbe. Dieser antwortete: Ja, Herr – und ging nicht hin. Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt?

(Mt 21, 28–31a)

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, wie erkenne ich, was du von mir willst? Ich bitte dich, verhilf mir zu einer klaren Sicht, damit ich nicht von dem Weg abkomme, der mich zu dir führt.

EIN IMPULS FÜR DICH

Gott ist dir nahe. Schau auf deinen Tag, deine Woche, dein Jahr, dein Leben – schreibe auf, in welchen Momenten du dich Gott am nächsten gefühlt hast.

Fragen und Geduld!

The image features three glowing, curved wooden light fixtures against a dark blue background. The fixtures are made of light-colored wood and have a warm, orange-yellow glow emanating from small, bright light sources inside. They are arranged in a way that suggests a modern, minimalist interior design.

Johannes legt seinen Schülern die entscheidende Frage in den Mund. Sie können sie nicht einfach diskutieren, sie sollen Jesus selbst fragen. Stellst du im Gebet Gott auch Fragen? Fragst du ihn, wer er ist und was er mit dir vorhat? Rechnest du mit einer Antwort? Im Evangelium gibt der Herr keine einfache, direkte Antwort. Er verweist auf die vielen Menschen, deren Leben durch die Begegnung mit ihm auf den Kopf gestellt wurde. Die Erfahrungen anderer können dein Leben bereichern und dir etwas von Gott zeigen. Kennst du Menschen, deren Leben durch Jesus verändert wurde? Bist du ihm schon begegnet?

EVANGELIUM FÜR DEN TAG

In jener Zeit rief Johannes zwei seiner Jünger zu sich, schickte sie zum Herrn und ließ ihn fragen: Bist du der, der kommen soll, oder sollen wir auf einen andern warten?

Als die Männer zu Jesus kamen, sagten sie: Johannes der Täufer hat uns zu dir geschickt und lässt dich fragen: Bist du der, der kommen soll, oder müssen wir auf einen andern warten?

(Lk 7,18b–20)

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, in Fragen öffnen wir uns füreinander und für dich. Zeig mir Menschen, die an dich glauben und mit denen ich ins Gespräch kommen kann. Lass uns gemeinsam dir begegnen und Antworten finden.

EIN IMPULS FÜR DICH

Schreibe alle Fragen auf, die du an Gott hast. Stell ihm heute im Gebet die wichtigste davon.



familytime!

EVANGELIUM FÜR DEN TAG

Buch des Ursprungs Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams: Abraham war der Vater von Isaak, Isaak von Jakob, Jakob von Juda und seinen Brüdern [...]. Jakob war der Vater von Josef, dem Mann Marias; von ihr wurde Jesus geboren, der der Christus genannt wird. Im Ganzen sind es also von Abraham bis David vierzehn Generationen, von David bis zur Babylonischen Gefangenschaft vierzehn Generationen und von der Babylonischen Gefangenschaft bis zu Christus vierzehn Generationen.

(Mt 1, 1-2.16-17)

Shutdown und Social Distancing – während der Corona-Pandemie haben es alleinstehende Menschen besonders schwer. Wie wertvoll ist da doch die eigene Familie. Besonders in Krisenzeiten wie diesen hält die Familie hoffentlich zusammen, achtet aufeinander und ist füreinander da. Was bedeutet dir die Familie? Wer ist für dich wie eine Familie? Die Erzählung über den Ursprung Jesu gleicht einer Ahnengalerie. Bis zu Abraham lässt sich der Stammbaum Jesu zurückverfolgen. Was für eine Familiengeschichte! Sie zeigt: Jesus ist nicht irgendwer! Er blickt schon auf eine herausragende Familiengeschichte zurück, die von Anfang bis Ende unter Gottes Verheißung steht.

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, deine Familie hat immer zu dir gestanden. Deine Eltern – Maria und Josef – haben dich unterstützt. Du hast gesagt, dass deine neuen Brüder und Schwestern nun diejenigen sind, die dir als Jünger folgen. Auch ich möchte für dich wie ein Bruder oder eine Schwester sein.

EIN IMPULS FÜR DICH

Inwieweit ist die Kirche für dich wie eine Familie?

Liebe!



Das ist die Story des Josef. Er wird als „gerechter“ Mann bezeichnet. Das war damals eine Auszeichnung für echte Ehrenmänner, die sich an das jüdische Gesetz hielten. Er war nicht zu feige. Im Gegenteil – er hat den Auftrag Gottes angenommen und ausgeführt. Richtig, er hätte gehen können. Jesus ist ja ein uneheliches Kind! Aber Josef hat ihn behandelt wie sein leibliches. Hätte er ihm sonst sein Handwerk beigebracht? Josef glaubte an den Willen Gottes und er vertraute auf die Kraft des Heiligen Geistes. Der Heilige Geist – wie nah ist er dir? Hast du schon einmal etwas von ihm gemerkt? Bewirkt er etwas in deinem Tun oder in den Gesten anderer? Josef jedenfalls hat sich davon inspirieren lassen. Er hat Verantwortung übernommen. Als Ziehvater Jesu konnte er die Zukunft für ein ganzes Volk mitgestalten.

EVANGELIUM FÜR DEN TAG

Da erschien Josef ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.

(Mt 1, 20-21)

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, in der letzten Woche vor Weihnachten möchte ich innerlich spüren, wie sehr mich dein Geist schon längst zu dir führt, wie er in mir atmet. Ich möchte mich ganz ergreifen lassen von dir, damit ich begreife, wer du für mich bist. Ich vertraue dir. Zeig mir, wie ich deinem Ruf folgen kann.

EIN IMPULS FÜR DICH

Wo wirkst du an der nahen Zukunft und der der nächsten Generationen mit?

Stille!



Was fühlst du, wenn du das Wort „Stille“ hörst? Langeweile, Sehnsucht, Freude? Viele erhoffen sich vom Advent eine Zeit zum Nachdenken – und trotzdem hört man, wie voll und unruhig doch diese Wochen sind. Es gibt verschiedene Arten der Stille. Es gibt eine äußere Stille, die nicht notwendig dazu führt, dass ich innerlich zur Ruhe komme. Es gibt eine bedrückende Sprachlosigkeit, wenn Menschen sich nichts mehr zu sagen haben. Man kann die Sprache verlieren, wenn etwas ganz Furchtbares geschieht. Wir haben ein gespaltenes Verhältnis zur Stille. Einerseits schätzen wir sie. Schließlich brauchen wir Ruhe. Andererseits fürchten wir die Leere. In der Stille kann etwas hochkommen, das unangenehm ist. Was Hoffnung gibt: Immer wieder erfahren Menschen, dass man Gott hören kann, wenn man ruhig wird. Er spricht leise.

EVANGELIUM FÜR DEN TAG

**Der Engel erwiderte Zacharias:
Ich bin Gabriel, der vor Gott
steht, und ich bin gesandt
worden, um mit dir zu reden
und dir diese frohe Botschaft
zu bringen. Und siehe, du sollst
stumm sein und nicht mehr
reden können bis zu dem Tag,
an dem dies geschieht, weil du
meinen Worten nicht geglaubt
hast, die in Erfüllung gehen,
wenn die Zeit dafür da ist.**

(Lk 1, 19–20)

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, manchmal machen mir Stille und Alleinsein Angst. Doch du willst mir vielleicht gerade dann nahe sein und etwas sagen. Gib mir ein offenes Ohr und den Mut, die Stille auszuhalten.

EIN IMPULS FÜR DICH

Nimm dir heute 15 Minuten Zeit, in der du nichts tust, als still zu sein. Wichtig ist es, einen ruhigen, ungestörten Ort zu haben und alles abzustellen, was dich stören könnte.

Vertrauen!

EVANGELIUM FÜR DEN TAG

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. [...] Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären. [...] Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. [...]

(Lk 1, 26–31.34–35)





Der Evangelist Lukas nimmt dich an die Hand und führt dich nach Nazaret. Er öffnet dir die Tür und du siehst, wie sich Maria und Gabriel unterhalten. Es ist ein entscheidendes Treffen, denn am Ende wird Maria Ja zu Gottes Plan sagen. Gabriel wählt ein sehr sanftes Bild, um Maria zu erklären, wie Gott an ihr handeln möchte: „Kraft des Höchsten wird dich überschatten.“ Gott will seine Kraft wie einen sanften Schatten über sie legen, der sie begleitet, aber nicht erdrückt. Spürt Maria diese sanfte Kraft? Ist das der entscheidende Grund, warum sie Gott vertraut und Ja sagt?

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, nur weil Maria vertraut hat, kann ich Weihnachten feiern. Auch ich kann nicht ohne Vertrauen leben. Lass mich deine sanfte Kraft in meinem Leben immer wieder spüren, damit ich dir vertrauen kann.

EIN IMPULS FÜR DICH

Was brauchst du heute, um vertrauen zu können – Gott, anderen und dir selbst?



Himmlich!

Maria und Elisabet – zwei schwangere Frauen, eine himmlische Begegnung. Beide Frauen spürten das. Sogar das Kind in Elisabets Leib, der spätere Johannes der Täufer, hüpfte in ihrem Leib voll Freude, weil Gott mit der schwangeren Maria in ihr Haus eingekehrt war. „Gast im Haus, Gott im Haus!“ – Dieses alte Sprichwort erinnert daran, dass jeder Gast Gott ins Haus bringen kann. Wer schon einmal zu einer längeren Begegnung im Ausland war, kann bestätigen, dass die Gastfreundschaft in den Familien immer etwas Besonderes ist. Denn in jeder Begegnung kann ich Gott aufs Neue erfahren. Jeder Moment kann ein himmlischer sein.

EVANGELIUM FÜR DEN TAG

In diesen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Und es geschah, als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.

(Lk 1, 39–42)

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, mit dem Besuch Marias bei Elisabet kehrte Gott in ihr Haus ein. Lass mich wachsam für Begegnungen mit Menschen sein, die mir Gott in mein Leben bringen. Im Advent möchte ich mich für himmlische Begegnungen öffnen und darum beten, dass ich in jedem Menschen dich entdecke.

EIN IMPULS FÜR DICH

Lade im Advent Menschen ein, die du gern kennenlernen möchtest. Versuche, eine gute Gastgeberin oder ein guter Gastgeber zu sein und in jeder Begegnung Gott zu entdecken.

Das
Kleine!?



EVANGELIUM FÜR DEN TAG

Da sagte Maria: Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.

(Mt 1, 51-53)

Gott hat ein Herz für die Kleinen, die Kinder, die Schwachen. Die, die zu kurz kommen, die übel riechen, die krank, verrückt, ausgegrenzt sind. Für die Blinden, die Prostituierten, die Sünder, die Versager, die Amateure ... Für wen hast du ein Herz? Für die Schönen, die Perfekten, die Wohlriechenden, die Glatten, die Nützlichen, die Sympathischen, die Reichen, die Wichtigen, die Mächtigen, die Angesehenen, die Coolen? Gottes Größe zeigt sich im Kleinen. Nicht in großen Worten und Taten, sondern in den unscheinbaren Gesten der einfachen Liebe eines jeden Tages. Gottes Größe wirkt im Verborgenen, nicht im Rampenlicht. Gottes Größe braucht nicht viele Worte, sondern Stille. Gottes Größe kommt in der menschlichen Schwäche zur Entfaltung.

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, unvollkommene Menschen hast du um dich gesammelt. Lass auch mich dazugehören und dich aus ganzem Herzen preisen. So werde ich frei und ich selbst.

EIN IMPULS FÜR DICH

Wer ist der Kleinste, Geringste in deinem Umfeld? Was kann er dir von Gott erzählen? Heute ist deine Gelegenheit, sich ihm zuzuwenden.

Mut!



EVANGELIUM FÜR DEN TAG

Für Elisabet erfüllte sich die Zeit, dass sie gebären sollte, und sie brachte einen Sohn zur Welt. Ihre Nachbarn und Verwandten hörten, welch großes Erbarmen der Herr ihr erwiesen hatte, und freuten sich mit ihr. Und es geschah: Am achten Tag kamen sie zur Beschneidung des Kindes und sie wollten ihm den Namen seines Vaters Zacharias geben. Seine Mutter aber widersprach und sagte: Nein, sondern er soll Johannes heißen. Sie antworteten ihr: Es gibt doch niemanden in deiner Verwandtschaft, der so heißt. Da fragten sie seinen Vater durch Zeichen, welchen Namen das Kind haben solle. Er verlangte ein Schreibtäfelchen und schrieb darauf: Johannes ist sein Name. Und alle staunten.

(Lk 1, 57–63)

Mutig ist Elisabet. Sie widerspricht. Allen Nachbarn und Verwandten, die gekommen sind, um sich mit ihr über die Geburt ihres Sohnes zu freuen, sagt sie: „Nein, mein Sohn soll Johannes heißen.“ Mutig, sich gegen so viele durchsetzen zu wollen. Johannes heißt übersetzt: Gott ist gnädig. Und genau das ist das Programm von Elisabet; sie sagt: „Gott ist gnädig zu mir, er hat mir etwas Einzigartiges geschenkt, ein Kind. Und ich glaube, dass er gnädig zu uns allen ist. Das sollen alle Menschen wissen – und darum soll mein Sohn Johannes heißen.“

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, es erfordert immer wieder Mut, von dir zu sprechen. Lass mich diese Situationen richtig erkennen und stärke mich, wenn ich mutlos bin.

EIN IMPULS FÜR DICH

Wann bist du heute mutig?

Erfüllung!



EVANGELIUM FÜR DEN TAG

Der Engel sagte zu den Hirten: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.

(Lk 2,10b-11)

Fürchtet euch nicht!“, rufen Engel auf dem dunklen Feld den kleinen, unbedeutenden Hirten zu, so erzählt es der Evangelist Lukas. Die Hirten sind die ersten, die diese mega Botschaft erfahren dürfen. Die Botschaft kommt um Himmels willen aus und zu einem stinkenden Stall mit Tieren? Ausgerechnet in der Nacht. Wie kalt, schmutzig, dunkel und unheimlich muss das denn gewesen sein? Habt keine Angst, denn ihr seid gerettet – das ist die Freudenbotschaft. Sie gilt allen, besonders den Kleinen und Armen. Erfüllung pur. Es ist eine Zusage, dass das Kind Mariens Gottes Sohn ist. Ein Mensch in unserer Welt, der in Armut aufwuchs, einen Beruf wahrnahm – ja, so war wie du und ich. Jesus. Dein Hero. Mein Herr. Unser Retter. Heute ist ER für uns geboren. Kannst du das glauben? Stell dir vor, du nimmst plötzlich eine Stimme wahr, die dir Freude und Rettung verspricht. Würden all deine Albträume endlich aufhören? Oder würdest du daran zweifeln?

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, ich bin mir oft nicht sicher, ob ich zu dem stehen kann, was ich glaube. Manchmal weiß ich gar nicht mehr, woran ich wirklich noch glauben kann. Das weißt du, denn du kennst mich. Hilf mir, damit die Freudenbotschaft mein Herz durchdringt und ich für andere leuchten kann.

EIN IMPULS FÜR DICH

Nimm dir heute fest vor, aus der Freudenbotschaft zu leben. Wie kannst du deinem Glauben Strahlkraft verleihen?



Neuanfang!

EVANGELIUM FÜR DEN TAG

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

(Joh 1, 1.14)

Wie viele Worte werden im Laufe eines Tages, eines Jahres, eines Lebens gemacht. Wie viele unbedachte, leere, wirkungslose Worte es doch in der Menschheitsgeschichte gibt. Vieles wird einfach so dahergeplappert. Doch manche Worte bleiben ein Leben lang unvergessen, haben Gewicht, schlagen ein wie eine Bombe und verändern alles. Dazu gehören Sätze wie: Ich liebe dich. Ich finde dich toll. Willst du mich heiraten? Gott macht nicht viele Worte. Ein einziges Wort richtet er an uns. In der Stille von Betlehem kannst du es vernehmen. Und dieses Wort will gehört, aufgenommen werden und ein Echo in dir hervorrufen. Es will Fleisch annehmen in deinem Leben, konkret werden. Es will eine Antwort. Einen Neuanfang. Was ist deine Antwort auf Weihnachten? Ein Schulterzucken? Ein gelangweiltes „Alle Jahre wieder“? Ein „Herzlich willkommen in meinem Leben“?

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, dein Vater spricht durch dich zu uns. Niemand kennt Gott außer dir und du willst, dass wir ihn kennenlernen. Lass uns dich ernstnehmen und verstehen, dass wir Kinder Gottes sind.

EIN IMPULS FÜR DICH

Ist in deinem Leben schon mal ein Satz eingeschlagen wie eine Bombe? Hast du einen Lieblingssatz Jesu?

Gerettet!



EVANGELIUM FÜR DEN TAG

Diese Zwölf sandte Jesus aus und gebot ihnen: Nehmt euch aber vor den Menschen in Acht! Denn sie werden euch an die Gerichte ausliefern und in ihren Synagogen auspeitschen. Ihr werdet um meinetwillen vor Statthalter und Könige geführt werden, ihnen und den Heiden zum Zeugnis. [...] Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden; wer aber bis zum Ende standhaft bleibt, der wird gerettet.

(Mt 10,17-18.22)

Frohes Weihnachtsfest! – Schon Wochen vor Weihnachten mitten im Advent wünschen wir uns ein „frohes Weihnachtsfest“. Kaum haben wir Weihnachten, wünschen wir uns schon einen „guten Rutsch ins neue Jahr“. Wie hältst du es mit der Weihnachtszeit? Ist für dich auch schon Weihnachten so gut wie vorbei? Der heilige Stephanus, dessen Gedenktag heute ist, passt so gar nicht in die Weihnachtsstimmung. Gestern noch „Stille Nacht, heilige Nacht“ und „O du fröhliche“ gesungen und heute schon der erste Mordfall, denn er wird seines Glaubens wegen umgebracht. Passt das zusammen? – Ja, denn Weihnachten kommt nicht nur süßlich und gefühlsmäßig daher, sondern Weihnachten heißt für die Christen auch, Jesus in die Welt und zu den Menschen zu bringen. Weihnachten kann ich nicht einfach für mich behalten. Denn wir singen nicht ohne Grund: „Jesus, der Retter ist da!“

EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, du bist in die Welt gekommen, um uns die Augen zu öffnen für Gott. Mit dir hat sich die Welt verändert. Verändere du auch mein Leben und meine Gewohnheiten, damit ich immer mehr begreife, was Weihnachten bedeutet. Wie der heilige Stephanus will auch ich zeigen, was du mir bedeutest.

EIN IMPULS FÜR DICH

Was bedeutet dir das Weihnachtsfest? Was bedeutet dir Jesus? Wie kann ich zeigen, was er mir bedeutet? – Halte mal deine Gedanken dazu schriftlich fest, um immer wieder daran erinnert zu werden.



*Wir wünschen
dir einen
erfüllten Advent!*

DAS AUTORENTEAM VON ACHTUNG ADVENT!

Jonas Klur: Jonas Klur, Vikar im Pastoralen Raum Corvey, kriegt im Advent einiges gebacken – nämlich Plätzchen, mit denen Gläubige aus seiner Gemeinde und Freunde ihn beschenken. Am liebsten isst er Vanillekipferl. Ansonsten freut sich der Priester auf viele Adventsfeiern – auch im Corona-Jahr 2020.

Christian Städter: Für Christian Städter, Spiritual im Priesterseminar in Paderborn, ist der Adventskranz sein Ritual, wenn es auf Weihnachten zugeht. Er weiß sich dann verbunden mit seinen Eltern, Großeltern und allen Christen, die schon vor ihm einen Adventskranz entzündet haben. Dabei gefällt ihm besonders die Symbolik des Lichts – dass der Advent im Dunkeln beginnt, es immer klarer wird, wohin es geht, bis das Licht schließlich zur Krippe führt.



IMPRESSUM

Herausgeber: Erzbistum Paderborn
Abteilung Kommunikation

Redaktion: Tobias Schulte, Dirk Lankowski

Texte: Miriam Pawlak (Seite 06/07, 16/17, 26/27, 32/33, 38/39, 44/45, 56/57) Christian Städter (Seite 08/09, 10/11, 22/23, 30/31, 48/49, 54/55) Jonas Klur (Seite 12/13, 18/19, 24/25, 34/35, 40/41, 46/47, 52/53, 58/59) Stephan Schröder (Seite 14/15, 20/21, 28/29, 36/37, 42/43, 50/51, 60/61)

Tagesevangelien: Lektionar 2018 ff. Autorisierte
Adaption © 2020 staeko.net

Fotos: unsplash.com (Titel, Seite 06, 08, 09, 10, 11, 22, 23, 24, 28, 29, 30, 34, 36, 40, 41, 42, 48, 54) shutterstock.com (Seite 02, 16, 17, 56) photocase.com (Seite 07, 14, 15, 18, 19, 20, 21, 26, 27, 32, 33, 35, 38, 39, 44, 45, 46, 47, 49, 50, 51, 52, 58, 60) istockphoto.com (Seite 12) YOUPAX (Seite 62)

Gestaltung: K+G, Agentur für Kommunikation
k-und-g.com

Druck: Bitter & Loose, Greven

Dieses Magazin wird auf umweltfreundlichem
FSC-zertifiziertem Papier gedruckt und CO₂-neutral
produziert. Mehr auf: climatepartner.com

Miriam Pawlak: Miriam Pawlak kann im Advent an keiner Krippe vorbeigehen, ohne kurz innezuhalten. Am coolsten findet sie moderne Krippen, bei denen zum Beispiel Josef das Jesuskind im Arm hält. Sie hat gerade ihre Magisterarbeit am Lehrstuhl für Neues Testament an der Katholisch-Theologischen Fakultät in Bochum zum Thema „Die Stimme der Weisheit – Perspektiven lukanischer Christologie“ geschrieben.

Stephan Schröder: Kamin an, klassische Musik aus den Boxen und dazu beizeiten ein Glas Wein – Diözesanjugendpfarrer Stephan Schröder verbindet den Advent mit gemütlichen Abenden. In diesem Jahr freut er sich besonders auf wöchentliche Rorate-Gottesdienste im Jugendhaus Hardehausen, um morgens, wenn es noch dunkel ist, nur mit Kerzenlicht in den Tag einzusteigen.

Alle Achtung! Wir freuen uns über jede Reaktion, Meinungen und Anregungen.
Schreib auch du uns gerne an: redaktion@youpax.de



ERZBISTUM
PADERBORN

youpax.de

**YOU
PAX**

GLAUBE. LIEBE. HOFFNUNG.